

Treffpunkt: Soziale Diagnostik neu Mittwoch, 30. März 2022, 13.30 – 16.30 Uhr, Olten



Der Treffpunkt ist eine Plattform für den Diskurs zu Fragen rund um das Thema Diagnostik in der Sozialen Arbeit. Anhand von Beiträgen aus Forschung oder Lehre soll eine Auseinandersetzung über das Verständnis von Sozialer Diagnostik und über methodische Zugänge ermöglicht werden. Der Treffpunkt findet ein- bis zweimal jährlich an einem Mittwoch-nach-mittag statt und wird organisiert vom Schwerpunkt ‚Diagnostik und Prozessgestaltung‘ im Institut für Professionsforschung und -entwicklung IPP. Adressiert sind sowohl Wissenschaftler*innen als auch Praktiker*innen der Sozialen Arbeit, die sich mit Sozialer Diagnostik auseinandersetzen.

In diesem Treffpunkt geht es um das Thema **«Implementierung Sozialer Diagnostik in der Praxis»**. Vier kurze Input-Beiträge aus Projekten in der Praxis sowie aus Forschung und Entwicklung bilden die Basis für die gemeinsame Diskussion:

- **Implementierung von Sozialer Diagnostik nach Kooperativer Prozessgestaltung im Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatt, Bern**
Mona Gross, Leiterin Notaufnahmen
- **„Pilotprojekt Systemmodellierungen“ im Sozialdienst der Stadt Bern**
Heike Güdel, Sozialarbeitern Fachstelle Suchthilfe des Sozialdienstes der Stadt Bern
- **Implementierung von Sozialer Diagnostik nach KORKIS bei einer KESB**
Donat Ruckstuhl, Institutsleitung kompetenzhoch3, Zürich
- **Ein forschungsbasiertes Phasenmodell für Entwicklung und nachhaltige Implementierung**
Ursula Hochuli Freund & Jakin Gebert, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Kontakt: Ursula Hochuli Freund (IPP)
Anmeldung: bitte bis zum 23. März 2022 an ursula.hochuli@fhnw.ch
Ort: Olten, von Roll-Strasse 10, Raum **OVR A114**

„Unter Sozialer Diagnostik verstehen wir den *Prozess* des wissens- und methodengestützten, wertebasierten, multiperspektivischen Erfassens, Erklärens und Verstehens von sozialen Problemlagen und bio-psycho-sozio-kulturellen Problemstellungen mit besonderem Fokus auf die soziale Dimension sowie die dialogische Verständigung darüber und dessen *Ergebnis*: die soziale Diagnose. Soziale Diagnosen können Individuen, Gruppen, Organisationen oder Gemeinwesen betreffen; sie haben eine erklärende, handlungsleitende und prognostische Funktion. Eine soziale Diagnose bildet die Basis für fallspezifische Zielformulierungen und Interventionen und wird als Hypothese verstanden, welche einer ständigen Überprüfung und Anpassung bedarf, sowie die entsprechende *Lehre*: den methodischen Wissensbestand, der durch forschungsbasierte Entwicklung ständig erweitert wird.“
(<http://www.soziale-diagnostik.ch/definition-soziale-diagnostik>)